

Das eigene Kraftwerk auf dem Dach



Die Photovoltaikanlage auf den Dächern der Produktionshallen von Jura Holzbau hat eine Gesamtfläche von 4100m² und erzeugt im Jahr rund 450.000 Kilowattstunden an Strom.

Am 15. Mai 2010 ging eine der größten Photovoltaikanlagen des Landkreises Kelheim in Betrieb. Sie befindet sich in Jachenhausen bei Riedenburg auf dem Dach der Produktionshallen von Jura Holzbau.

100 Prozent des Stromverbrauchs erwirtschaftet sich die Firma damit selbst. Darüber hinaus spart die umweltfreundliche Stromerzeugung jährlich 300 Tonnen an klimaschädigenden Gasen ein. Tobias Thalhammer, der parlamentarische Geschäftsführer und Sprecher für Energie und Umweltpolitik der FDP-Landtagsfraktion, war bei der Einweihung der Anlage seinerzeit anwesend und voll des Lobes für das Projekt: „Die Jura-Holzbau steht für eine ideale Mischung zwischen Ökologie und Ökonomie.“ Thalhammer spielt damit auf die jahrzehntelange Erfahrung des Unternehmens in Sachen energieeffizienter Holzhäuser an. Die überzeugen nicht nur durch ihre Architektur, sondern sparen auch noch bis zu 40 Tonnen CO² jährlich im Vergleich zu einem herkömmlichen Einfamilienhaus ein.

Regionale Produkte, innovative Konzepte

Riedenburgs größter Arbeitgeber setzt bei der Produktion seiner Häuser dabei auf Holz aus der Region. Bereits vor mehr als 30 Jahren erkannte der Firmengründer, der Zimmermeister Gerhard Halbritter, der 1978 die Firma Jura-Holzbau GmbH in Riedenburg grün-

dete, die Zeichen der Zeit und Holz als den Baustoff der Zukunft. Heute liegt er damit, wo alles über ökologisches und energieeffizientes Bauen spricht, voll im Trend. Durch die Sauerstoffspeicherung und den guten Wärmeschutz sinken der Energiebedarf und somit auch die Heizkosten. Die Bedingungen der Energiesparverordnung werden bei Holzhäusern sogar deutlich unterschritten. Holzbauten erfordern damit einen sehr geringen Energieaufwand. In Zeiten steigender Rohstoffpreise und explodierender Energiekosten eine Alternative zum konventionellen Hausbau.

Das ökologische Herz der Region

Eine Alternative zum teuer eingekauften Strom hat Jura Holzbau mit dem eigenen Kraftwerk auf dem Dach bereits gefunden - und befindet sich mit seinem Konzept der Nutzung regenerativer Energien in bester Gesellschaft. Neben der Photovoltaikanlage gibt es in Jachenhausen noch zwei Windkraftträder. Der Stadtteil von Riedenburg entwickelte sich damit zu einem Zentrum für regenerative Energien, in dem schon jetzt das ökologische Herz der Region schlägt. Dabei sind noch bei weitem nicht alle Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten ausgeschöpft. Weitere Rotoren sind in Planung, zudem eine Biogas-Anlage. Lassen sich diese Projekte wie geplant verwirklichen, wird Riedenburg mittelfristig zu 100 Prozent mit Ökostrom versorgt. ■ (hh)



Ein Holzhaus muss heute nicht mehr zwangsläufig wie ein solches aussehen. Jura-Holzbau hat bereits viele moderne Objekte realisiert, die jederzeit mit Systemen zur regenerativen Energiegewinnung ausgestattet werden können.



Das Familienunternehmen Jura Holzbau mit (v.l.) Geschäftsführerin Stefanie Hierl-Halbritter, ihrem Mann Christian Hierl mit Junior Maximilian und Firmengründer Gerhard Halbritter mit Ehefrau Waltraud.